

■ Jörg Raffauf, CPS solutions GmbH & Co. KG, Mendig

Wie eine App die Erstellung von Kfz-Gutachten vereinfachen kann

Die richtige App kann den Aufwand für die Erstellung von Kfz-Gutachten mehr als halbieren. Wie das geht, zeigt das Praxisbeispiel einer Autohauskette, die ihre Gutachter mit Tablets ausstattete.



Jörg Raffauf, 46 Jahre, mehr als 20 jährige Erfahrung in der Vermarktung und Entwicklung von Dokumentenmanagement Lösungen und elektronischen sowie mobilen Workflows für den Mittelstand und Einzelunternehmen. Besondere Erfahrungen im Autohaussegment und im Bereich der KFZ Sachverständiger. Erstellung von Expertisen und Impulsgeber für neue Lösungen und Verbesserung der Arbeits- und Verkaufsabläufe in größeren Autohausunternehmen. Inhaber und Geschäftsführer des Dokumentenmanagement-Unternehmens CPS solutions GmbH & Co KG mit Sitz in 56743 Mendig.

Der Job der meisten Kfz-Sachverständigen besteht aus viel händischer Dokumentationsarbeit in Ergänzung zu ihren eigentlichen Aufgaben als Experten für die Bewertung eines Fahrzeugs. Zwar ist für die Gutachtenerstellung zunächst einmal die genaue Ansicht des Fahrzeugs und die sachkundige Feststellung seines Zustands der Ausgangspunkt. Dabei gehen Sachverständige in der Regel einheitlich anhand von Checklisten vor, die gewährleisten, dass alle relevanten Merkmale betrachtet und bewertet werden.

Während die Sachverständigen ihre Expertise bei dieser Aufgabe voll und ganz einbringen können, folgt jedoch darauf die aufwendige Dokumentationsarbeit: Die auf Papier festgehaltenen Beobachtungen müssen in ein Dokument übertragen werden. Fotos, die noch auf der Speicherkarte der Digitalkamera sind, müssen auf den Rechner übertragen und ins Dokument eingefügt werden.

Schadensbewertungen müssen anhand von standardisierten Kostenwerten zunächst berechnet und dann ebenfalls ins Gutachten übernommen werden. Am Ende muss das fertiggestellte Dokument unterschrieben und als PDF abgelegt werden. Diese Aufgaben nehmen deshalb beinahe genau so viel Zeit in Anspruch wie die Begutachtung an sich – viele Gutachter schauen sich vormittags ein paar Fahrzeuge an und sind dann für den Rest des Tages mit der Schreibtischarbeit beschäftigt.

Das war auch die Realität bei einer mittelständischen Autohauskette, die Kfz-Gutachter für die Erstellung von Gutachten bei Unfallwagen, Mietwagen aus Langzeitmiete und bei Leasing-Rückläufern beschäftigt. Kommen diese Fahrzeuge zurück ins Autohaus, wird dort ein Eingangsscheck durchgeführt.

Dabei werden bereits erste Daten für das Gutachten erhoben – bis vor wenigen Monaten erfolgte das noch per Checkliste auf Papier. Anschließend wird das eigentliche Gutachten erstellt, für das zusätzlich noch Schadensfotos erfasst und entdeckte Mängel oder Schäden direkt anhand einer vorgegebenen Preistabelle bewertet werden. Das Ganze musste in der Vergangenheit in Schreibtischarbeit zu einem schriftlichen Gutachten verarbeitet werden.

Um die Gutachtenerstellung zu beschleunigen und die Gutachter besser bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, entschied man sich bei der Autohauskette für den Einsatz von mobilen Endgeräten, die mit individuellen, genau für ihre Prozesse passenden Apps, u.a. mit der App „MyFlow365“, ausgestattet sind.

Um die Gutachtenerstellung zu beschleunigen und die Gutachter besser bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, entschied man sich bei der Autohauskette für den Einsatz von mobilen Endgeräten, die mit individuellen, genau für ihre Prozesse passenden Apps, u.a. mit der App „MyFlow365“, ausgestattet sind.



Die Gutachter nutzen dort nun Tablet statt Klemmbrett und Stift, Digitalkamera und Laptop. Die Dokumentationsarbeit bei der Gutachtenerstellung wurde dadurch vollständig automatisiert.



Die Checklisten für den Eingangsscheck und die Gutachtenerstellung wurden dafür in intuitive und benutzerfreundliche mobile Workflows überführt, sodass die erhobenen Fahrzeugmerkmale nun durch einfaches Antippen eingegeben werden. Auch Fotos von Schäden oder bestimmten Merkmalen werden einfach mit dem Mobilgerät gemacht. Da die Fotofunktion hierfür in den Gutachten-Workflow eingebunden ist, werden die Bilder gleich dem dazugehörigen Merkmal zugeordnet. Die vorgegebenen, modellabhängigen Preistabellen für bestimmte Schäden sind ebenfalls in der App hinterlegt.

Das bedeutet, dass der Gutachter gar nicht mehr selbst ausrechnen muss, welche Schäden am Fahrzeug mit wie viel Euro zu Buche schlagen. Stattdes-

sen greift die App im Hintergrund auf eine Datenbank zu, welche die modellabhängigen Preisinformationen für alle möglichen Schäden bereithält. So ermittelt sie die genauen Kosten für Mängel oder Schäden am begutachteten Fahrzeug automatisch. Hat der Gutachter alle Daten erfasst, wird im Backend ein fertiges Gutachten-PDF daraus erstellt. Der Clou: Sogar die Unterschrift zum Gutachten kann der Gutachter auf dem Tablet leisten – sie wird anschließend ins Gutachten eingefügt, sodass dieses ohne einen einzigen manuellen Arbeitsschritt fix und fertig auf dem



Server abgelegt und für weitere Zwecke verwendet werden kann.

Ganz aktuell wurde die App „My-Flow365“ um eine Anbindung an das Online-Portal von Schwacke erweitert. Damit sind auch Fahrzeugbewertungen unter Einsatz mobiler Technologien möglich – der Gutachter braucht dabei nur noch die Fahrgestellnummer (VIN) eines Fahrzeugs einzugeben, woraufhin die App die Fahrzeugbewertung nach Schwacke automatisch und in Sekundenschnelle ermittelt – die manuelle Rechercharbeit entfällt also komplett.



Sprechen Sie Ihre Zielgruppe direkt an!
 Mit einer Anzeigen- oder Beilagenschaltung
 in Ihrer Fachzeitschrift.

Informationen finden Sie unter
www.bundesanzeiger-verlag.de/werben

 **Bundesanzeiger
 Verlag**